

SUDAN: JUGENDBEWEGUNG „GIRIFNA“ WILLKÜR UND FOLTER GEGEN STUDIERENDE.



Die Kunststudentin Safia Ishaag engagiert sich in der sudanesischen Jugendbewegung „Girifna“. Im Februar 2011 wurde sie von Mitarbeitern des Geheimdienstes vergewaltigt. Nachdem sie damit an die Öffentlichkeit ging, wurde sie so unter Druck gesetzt, dass sie ins Ausland fliehen musste. Auch andere Mitglieder von „Girifna“ werden immer wieder Opfer staatlicher Unterdrückung.

Die Jugendbewegung „Girifna“ („Wir haben es satt“) protestiert gewaltfrei gegen die Regierung von Präsident Omar al-Bashir und die herrschende „Nationale Kongress-Partei“. „Girifna“ wurde 2009 von Studierenden im Vorfeld der Präsidentschafts- und Parlamentswahlen gegründet und forderte die Teilnahme von Oppositionsparteien, doch viele Parteien boykottierten die Wahlen. Danach nahm der Geheimdienst „Girifna“-Mitglieder gezielt ins Visier.

Im Februar 2011 wurde Safia Ishaag von Mitarbeitern des Geheimdienstes verschleppt, bis zur Bewusstlosigkeit geschlagen und brutal vergewaltigt. Nach ihrer Freilassung schilderte sie die erlittene Gewalt in einem Video und stellte es ins Internet. Die 26-Jährige wurde daraufhin so massiv bedroht, dass sie ins Ausland fliehen musste. Mehrere Journalisten, die über ihr Schicksal berichteten, wurden verhaftet. Auch andere Mitglieder der Jugendbewegung wurden Opfer staatlicher Unterdrückung.

In den vergangenen Monaten wurden Aktivisten immer wieder wochenlang ohne Anklage inhaftiert. Einige wurden in der Haft misshandelt und gefoltert. Außerdem konfiszierten die Behörden immer wieder Laptops und Materialien und lösten friedliche Demonstrationen auf.

Dennoch setzt sich „Girifna“ weiterhin für freie Meinungsäußerung, Religionsfreiheit und die Rechte von Frauen im Sudan ein.

Der „Arabische Frühling“ hat auch im Sudan Proteste ausgelöst. Seit Anfang 2011 gingen Tausende von Menschen auf die Straße, um bessere Lebensbedingungen und demokratische Verhältnisse einzufordern.

Die systematische Einschüchterung und Verfolgung von Regierungskritikern hat seither erheblich zugenommen. Die sudanesischen Polizei und der Geheimdienst NISS nehmen immer wieder friedliche Demonstrierende fest und misshandeln sie. Dabei geht der Geheimdienst vor allem gegen Jugendbewegungen und Organisationen von Studierenden vor. Aber auch Journalisten werden schikaniert und verhaftet.

Das Nationale Sicherheitsgesetz erlaubt es dem Geheimdienst, Menschen bis zu viereinhalb Monate festzuhalten, ohne ein Gericht einzuschalten. Außerdem garantiert es den NISS-Mitarbeitern Straffreiheit für Handlungen, die sie im Dienst begehen.

DEIN BRIEF KANN LEBEN RETTEN!
Sei dabei: Blatt umdrehen,
unterschreiben und Brief abschicken!

www.amnesty.de/briefmarathon

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



UNTERDRÜCKUNG DER JUGEND- BEWEGUNG STOPPEN!

وقف القمع لحركة شباب قرفنا!



Mr Ibrahim Mohamed Hamed

Ministry of Interior

PO Box 873

Khartoum

SUDAN

Sehr geehrter Herr Minister,

die Jugendbewegung „Girifna“ setzt sich gewaltfrei für Demokratie und Menschenrechte im Sudan ein. Die Aktivisten nehmen in friedlicher Weise ihre Rechte auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit wahr, wie sie im Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte garantiert sind. Dennoch werden „Girifna“-Mitglieder regelmäßig eingeschüchtert, willkürlich festgenommen und über lange Zeit ohne Kontakt zu Anwälten oder ihren Familien inhaftiert. Einige von ihnen wurden gefoltert, erlitten sexuelle Gewalt oder wurden in anderer Weise misshandelt.

Daher fordere ich Sie auf,

- die Einschüchterung und Bedrohung der „Girifna“-Aktivisten sofort zu beenden und dafür zu sorgen, dass ihre Rechte auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit respektiert werden.
- sicherzustellen, dass sie in Zukunft vor willkürlicher Verhaftung, Folter und anderen Misshandlungen geschützt werden.
- dafür zu sorgen, dass die Vorwürfe von Safia Ishaag, von Mitarbeitern des Geheimdienstes NISS vergewaltigt worden zu sein, unabhängig untersucht und die Täter vor Gericht gestellt werden.

Hochachtungsvoll

Unterschrift, Datum

Name, Vorname

Adresse, Land

BITTE UNTERSCHREIBEN UND ABSCHICKEN!

(Porto: 0,75 Euro)